

UDC 811.161.3=112.2

**DIE DEUTSCHEN ENTLEHNUNGEN GEFLÜGELTER WORTE IN  
DER MODERNEN BELARUSSISCHEN SCHRIFTSPRACHE  
(quantitativer Bestand und Ursprungsquellen)**

*Albina Tepljakowa*

*Oberlektorin am Lehrstuhl für theoretische und angewandte Linguistik,  
Mogiljower Staatlichen Universität namens A. A. Kuleschow*

*(Mogiljow, Weißrussland)*

*e-mail: albinka-t@yandex.ru*

*ORCID: 0000-0001-5804-8945*

*Im Artikel werden die Hauptmerkmale geflügelter Worte, sowie der quantitative Bestand und die Ursprungsquellen der deutschen Entlehnungen geflügelter Worte in der belarussischen Schriftsprache bestimmt. Die Ursprungsquellen geflügelter Worte lassen sich in einzelne (primäre und sekundäre) und komplexe einteilen. Primäre Ursprungsquellen haben die deutschen Entlehnungen geflügelter Worte nur aus urecht deutschen Quellen. Sekundäre Ursprungsquellen förderten die Verbreitung der Ausdrücke aus urecht deutschen und anderen Urquellen. Komplexe Ursprungsquellen geflügelter Worte lassen sich durch zwei diachronische Modelle: «nicht deutsche + urecht deutsche», «nicht deutsche + urecht deutsche + nicht deutsche» vertreten. Gesondert werden der quantitative Bestand und die Herkunft geflügelter Worte aus nicht deutschen Quellen behandelt, die in verschiedenen zeitlichen Epochen durch die deutsche in die belarussische Sprache gekommen sind.*

***Schlüsselwörter:** Belarussisch; geflügelte Worte; der quantitative Bestand; die Herkunft; Entlehnungen; einzelne und komplexe Quellen; primäre (originale) und sekundäre (nicht originale) Quellen.*

***Tepljakowa Albina. The German winged words in modern Belarusian (the amount and the origin).***

*The article reveals the main properties of winged words, as well as the amount and the sources of winged words borrowed from German into the modern Belarusian literary language.*

*The sources of origin of the winged words are subdivided into singular (primary and secondary) and complex.*

*Primary sources include borrowings of winged words from the German sources exclusively. The primary sources of origin have winged words borrowed from original German sources only (literary texts and the works of folklore, mass communication texts, the names of artworks, the sayings of famous people, anonymous literary texts, the nicknames of famous people and literary characters). Literary texts as the sources of winged words include fiction works (prose works are a novel, a short story; poetic works are a poem, drama, a verse, an epigram; tragedy and drama are dramatic works), biographical works, journalistic works, philosophical works, scientific and popular science works, the texts of musical works (a song, a libretto), etc.*

*Secondary sources promoted the spread of winged words from German and other sources. The secondary origins of the winged words are not original. The main sources of the expressions that have become winged due to their use in secondary sources can be either German (oral-colloquial texts, literary works, anonymous literary texts) or non-German sources (literary and folklore works, the sayings of famous people).*

*Complex (two or more) sources are represented by two diachronic patterns: «Non-German + German», «Non-German + German + Non-German». The author gives special attention to the amount and the origin of those winged words, which came into Belarusian language from non-German sources via*

*German throughout the history.*

**Keywords:** *Belarusian; winged words; amount; origin; borrowed words; singular and complex sources; primary (original) and secondary (unoriginal) sources.*

### **Einstieg**

Geflügelte Worte bilden in jeder Sprache ein sehr verschiedenartiges Objekt, das aus einer großen Anzahl von Einheiten besteht, die sich nicht nur in ihrer sprachlichen und kulturellen Herkunft, sondern auch in ihren Ursprungsquellen, ihrer grammatischen Struktur, ihrer Semantik, ihrer Funktionsweise usw. unterscheiden. Zu den Hauptmerkmalen geflügelter Worte, die noch von G. Büchmann hervorgehoben worden sind, gehören eine dauernde Anführung in der Sprache und ein nachweisbarer Ursprung – das Vorhandensein eines historischen Urhebers oder einer literarischen Ursprungsquelle [Büchmann 1972, S. XV; Иванов 2000; Іваноў 2005; Іваноў 2017а; Іваноў 2017б, с. 40–41; Иванов 2018].

Geflügelte Worte, die in der modernen belarussischen Schriftsprache angewendet werden, bestehen aus Einheiten sowohl urecht belarussischen Ursprungs [Янкоўскі 1961; Іваноў, Іванова 1997], als auch aus Entlehnungen anderer Sprachen [Венідзіктаў, Іваноў 2002; Венідзіктаў 2003; Крылатыя выразы 2004; Крылатыя выразы 2006; Цеплякова 2009а; Цеплякова 2009б; Цеплякова 2009в; Цеплякова 2010а; Цеплякова 2010б; Іваноў 2011; Іваноў 2014]. Eine bestimmte Anzahl der deutschen Entlehnungen geflügelter Worte in der belarussischen Schriftsprache ist in diese aus der deutschen Sprache gekommen. Die deutschen Entlehnungen geflügelter Worte in der belarussischen Schriftsprache wurden nicht explizit untersucht, sondern lediglich in ihrer lexikographischen Form im Definitionswörterbuch «Крылатыя выразы ў беларускай мове» (2004), herausgegeben von E. Iwanow [Крылатыя выразы 2004], repräsentiert.

**Das Ziel dieses Artikels** ist, den quantitativen Bestand der deutschen Entlehnungen geflügelter Worte in der modernen belarussischen Schriftsprache zu präzisieren, ihre sprachliche Genesis zu bestimmen und sie nach ihren Ursprungsquellen zu differenzieren.

#### **1. Quantitativer Bestand der deutschen Entlehnungen geflügelter Worte.**

Die gesamte Anzahl der deutschen Entlehnungen geflügelter Worte in der modernen belarussischen Schriftsprache macht etwa 160 Einheiten aus. Sie stammen sowohl aus deutschen, als auch aus anderen Quellen.

Geflügelte Worte aus deutschen Quellen machen 142 Einheiten aus. Davon sind 23 Einheiten im Definitionswörterbuch «Крылатыя выразы ў беларускай мове» (2004), herausgegeben von E. Iwanow [Крылатыя выразы 2004], zu finden. Infolge der durchgeführten Analyse von Texten verschiedener funktioneller Stilarten wurden noch 119 Einheiten von uns durch die Frontalauswahl ausgewählt, deren breiter Gebrauch in der modernen belarussischen Schriftsprache von zahlreichen Beispielen bestätigt wird.

Geflügelte Worte, die durch die deutsche in die belarussische Sprache gekommen sind, machen 14 Einheiten aus. Davon sind sieben Einheiten im Wörterbuch «Этымалагічны слоўнік фразеалагізмаў» (2004) von I. Lepeschew, vier im Wörterbuch geflügelter Ausdrücke, herausgegeben von E. Iwanow [Крылатыя выразы 2004], lexikalisiert und weitere drei wurden infolge der von uns durchgeführten Analyse von verschiedenen funktionell-stilistischen Texten gefunden.

**2. Ursprungsquellen der deutschen Entlehnungen geflügelter Worte** bilden eine sehr heterogene Gesamtheit und sollen deshalb klassifiziert werden. Sie können in erster Linie in einzelne und komplexe Ursprungsquellen eingeteilt werden.

**2.1. Einzelne Quellen** lassen sich in primäre (originale) und sekundäre (nicht originale) differenzieren.

**2.1.1. Primäre Ursprungsquellen** haben die deutschen Entlehnungen geflügelter Worte nur aus urecht deutschen Quellen. Zu diesen Quellen gehören literarische Texte, folkloristische Werke, Texte der Massenkommunikation, Titel von künstlerischen Werken, Aussprüche berühmter Personen – historischer (staatlicher, politischer, öffentlicher) Personen, Philosophen, Wissenschaftler, Schriftsteller, anonyme literarische (wissenschaftliche, publizistische u.a.) Texte, Beinamen bekannter Personen und literarischer Helden.

**2.1.1.1. Literarische Quellen** lassen sich in Werke der schönen Literatur, biographische Werke, Texte in Briefform, publizistische Werke, philosophische Werke, wissenschaftliche und wissenschaftlich-populäre Werke, Texte von Musikwerken u.a. einteilen.

1. **Künstlerische Werke** verschiedener Genres wie Quellen geflügelter Worte lassen sich ihrerseits in prosaische, poetische und dramatische Werke einteilen:

a) **prosaische Werke:**

– Roman, z.B.: *благітняя кветка* < *blaue Blume* (Novalis, «Heinrich von Ofterdingen», 1802) u.a.;

– Novelle, z.B.: *хадзячая энцыклапедыя* < *ein wandelndes Konversations-Lexikon* (E. T. A. Hoffmann, «Die Brautwahl», 1819) u.a.;

b) **poetische Werke:**

– Poesie, z.B.: *за дрэвамі не бачыць лесу* < *den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen* (Ch. M. Wieland, «Musarion», 1768) u.a.;

– Öde, z.B.: *іскра божая* < *Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium* (F. Schiller, «An die Freude», 1786) u.a.;

– Vers, z.B.: *Чалавек заўсёды спадзяваецца на лепшае* < *Die Welt wird alt und wird wieder jung, doch der Mensch hofft immer Verbesserung* (F. Schiller, «Die Hoffnung», 1797) u.a.;

– Epigramm, z.B.: *цяга да творчасці* < *Lust zu fabulieren* (Ausdruck aus einem-autobiographischen Epigramm von J.W. Goethe) u.a.;

c) **dramatische Werke:**

– Tragödie, z.B.: *Спыніся імгненне!* < *Ты цудоўнае!* < *Verweile doch! du bist so schön!* (J.W. Goethe, «Faust», 1808) u.a.;

– Drama (das Drama wird hier als eine der Hauptgenres des Dramas wie eine literarische Art neben der Komödie und Tragödie verstanden), z.B.: *Маўр зрабіў сваю справу, маўр можа ісці* < *Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen* (F. Schiller, «Die Verschwörung des Fiesco zu Genua», 1783) u.a.

**2. Biographische Werke:**

– Autobiographie, z.B.: *Чаго жадаеш у юнацтве, тое з лішкам маеш у старасці* < *Was man in der Jugend wünscht, hat man im Alter die Fülle* (J.W. Goethe, «Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit», 1811 – 1831) u.a.

3. **Texte in Briefform**, z.B.: *Не догма, а кіраўніцтва да дзеяння* < *Kein Dogma, sondern eine Anleitung zum Handeln* (Ausdruck aus dem Brief von F. Engels an F. A. Sorge vom 29. November 1886) u.a.

4. **Publizistische Werke**, z.B.: *арыстакрат духу* < *Geistes Aristokratismus* (Ausdruck aus dem Pamphlet von S. Ascher «Über den deutschen Geistes Aristokratismus», 1819) u.a.

5. **Philosophische Werke**, z.B.: *рэч у сабе < das Ding an sich* (I. Kant, «Kritik der reinen Vernunft», 1781) u.a.

6. **Wissenschaftliche und wissenschaftlich-populäre Werke**, z.B.: *комплекс непаўнавартасці < Minderwertigkeitskomplex* (A. Adler, «Studie über Minderwertigkeit von Organen», 1907) u.a.

7. **Texte von Musikwerken:**

– Lied, z.B.: *Заўтра, заўтра, а не сёння – гультай гавораць < Morgen, morgen! nur nicht heute! Sagen alle faulen Leute* (Anfangszeilen des Kinderliedes von Ch.F. Weisse «Der Aufschub», 1769) u.a.

– Libretto, z.B.: *Цуд! Цуд! Цуд здзейсніўся! < Ein Wunder! Ein Wunder! Ein Wunder ist gekommen!* (Ausruf des Volkes in einer der Szenen der Oper von R. Wagner «Lohengrin», 1847) u.a.

2.1.1.2. **Folkloristische Werke** (historische Anekdoten u.a.), z. B.: *шукаць учарашняга дня < den gestrigen Tag suchen* (Ausdruck aus einer historischen Anekdote des 16. Jh. über den deutschen Kurfürsten Johann Friedrich, der einmal über den verlorenen Tag sagte, und der Hofnarr Klaus antwortete darauf, dass sie ihn morgen suchen und unbedingt finden würden) u.a.

2.1.1.3. **Texte der Massenkommunikation:**

– Devise, Aufruf, Losung, z.B.: *Гарматы замест масла < Kanonen statt Butter* (militaristische Losung, ausgesprochen im Jahre 1936 von R. Hess, einem der Führer des Hitlerreiches) u.a.;

– offizielle juristische Darlegung, z.B.: *кулачнае права < Faustrecht* (Darlegung eines der Gesetze der Talion, die in den 11.–13. Jh. in Deutschland verbreiteteste Form der Entscheidung der Gerichtsverhandlungen – mit Waffengewalt) u.a.

2.1.1.4. **Titel künstlerischer Werke** (Titel literarischer Texte, von Werken der Tonkunst und der bildenden Kunst, von Kinofilme usw.), die geflügelt geworden sind, lassen sich in folgende einteilen.

1. **Titel literarischer Texte**, z.B.: *між (паміж) молатам і кавадлам < «Hammer und Amboß»* (Titel eines Romans von F. Spielhagen, 1868) u.a.

2. **Titel von Werken der Tonkunst**, z.B.: *песні без слоў < «Lieder ohne Worte»* (Titel des Sammelbandes der Musikstücke von F. Mendelssohn, 1829 – 1845) u.a.

3. **Titel von Kino-, Fern- und Trickfilmen**, z.B.: *дзяўчына маёй мары < «Die Frau meiner Träume»* (Titel eines Films vom deutschen Regisseurs G. Jacoby, 1944) u.a.

2.1.1.5. **Aussprüche von berühmten Personen** – historischen (staatlichen, politischen, öffentlichen) Personen, Philosophen, Wissenschaftlern, Schriftstellern.

1. **Von staatlichen und politischen Personen**, z.B.: *жыццёвая прастора < Lebensraum* (Ausdruck von H. Schacht, einem der Führer des Dritten Reiches, aus der Rede am 7. Dezember 1930) u.a.

2. **Von öffentlichen Personen**, z.B.: *Каментарыі лішнія (не патрэбны) < Kommentar überflüssig* (Schlussausspruch der gerichtlichen Reden des bekannten deutschen Juristen G. Staub) u.a.

3. **Von Wissenschaftlern**, z.B.: *драма ідэй < Ideendrama* (Ausdruck von A. Einstein) u.a.

4. **Von Schriftstellern**, z.B.: *Карыстайся імгненнем < Benutzt den Augenblick* (Ausspruch von J. W. Goethe) u.a.

2.1.1.6. **Anonyme literarische (wissenschaftliche, publizistische u.a.) Werke**, z.B.: *новы парадак < neue Ordnung* (Ausdruck aus dem deutschen

Periodika in den 1930er-Jahren des 20. Jh., der später für die Bezeichnung des Nazi-Regimes, eingeführt in Deutschland vom Führer der Nationalsozialistischen Partei A. Hitler, angewendet worden ist) u.a.

**2.1.1.7. Beinamen bekannter Personen und literarischer Helden**, z.B.: *железны канцлер* < *der eiserne Kanzler* (Beiname von O. von Bismarck, des deutschen Kanzlers in den Jahren 1871 – 1890) u.a.

**2.1.2. Sekundäre Ursprungsquellen** sind nicht original. Geflügelte Worte aus sekundären Quellen sind ihrerseits aus anderen literarischen, folkloristischen und weiteren Texten (Urquellen) entlehnt worden. Durch die Autorität der Verfasser sekundärer Quellen und/oder die Popularität ihrer Werke sind solche Ausdrücke weltweit bekannt und «geflügelt» geworden. Dabei ist die Urquelle für die Muttersprachler häufig unbekannt (die erste Quelle ist vergessen, weil der Ausdruck durch seinen sekundären Gebrauch bekannt wurde).

Sekundäre Urquellen können alle oben genannten Quellen sein (s. **2.1.1.**).

Die Urquellen derjenigen Ausdrücke, die durch den Gebrauch in sekundären Quellen geflügelt geworden sind, können sowohl urecht deutsche als auch nicht deutsche sein.

**2.1.2.1. Urecht deutsche Urquellen** lassen sich in Texte mündlicher Umgangssprache, literarische Werke, anonyme literarische (wissenschaftliche, publizistische u.a.) Texte u.a. einteilen.

1. **Texte mündlicher Umgangssprache**, z.B.: *разам з вадой выліць і дзіця* < *das Kind mit dem Bade ausschütten* (Phraseologismus, das in der Schriftsprache durch seinen Gebrauch von M. Luther in seinen öffentlichen Reden gefestigt wurde) u.a.

2. **Literarische Werke**, z.B.: *загадкавая натура* < *eine geheimnisvolle Natur* (J.W. Goethe, «Maximen und Reflexionen», 1833; Ausdruck ist nach der Veröffentlichung des Romans von F. Spielhagen «Problematische Naturen» (1861) geflügelt geworden) u.a.

3. **Anonyme literarische (wissenschaftliche, publizistische u.a.) Texte**, z.B.: *На заходнім фронце няма перамен* < *Im Westen nichts Neues* (Ausdruck in deutschen Heeresberichten während des ersten Weltkrieges; er ist nach der Veröffentlichung des gleichnamigen Romans von E.M. Remarque (1929) weithin bekannt geworden) u.a.

**2.1.2.2. Nicht deutsche Urquellen** sind literarische und folkloristische Werke, Aussprüche der bekannten Personen u.a.

1. **Literarische Werke**, z.B.: *месца над сонцам* < *Platz an der Sonne* (Ausdruck stammt aus dem Buch von B. Pascal «Pensées sur la religion», 1670; er wurde geflügelt, nachdem B. Bülow, der Reichskanzler in den Jahren 1900 – 1909, ihn in seiner Rede am 6. Dezember 1897 während einer Reichstagssitzung angewendet hatte) u.a.

2. **Folkloristische Werke**, z.B.: *крылатыя словы* < *geflügelte Worte* (Ausdruck stammt aus Homers Epen «Ilias» und «Odyssee»; er ist nach der Veröffentlichung des gleichnamigen Werkes von G. Büchmann (1864) weltweit bekannt geworden) u.a.

3. **Aussprüche berühmter Personen** – historischer (staatlicher, politischer, öffentlicher) Personen, Philosophen, Wissenschaftler, Schriftsteller, z.B.: *Архітэктур – гэта застылая музыка* < *Die Architektur ist erstarrte Musik (verstummte Tonkunst)* (J.W. Goethes Ausspruch, den er während des Gesprächs mit Eckermann am 23. März 1829 gebraucht hat und der eine Paraphrase des Ausspruchs von Simonides ist; dieser Ausdruck kommt in F. W. Schellings Vorlesung

«Philosophie der Kunst» (1802 – 1803) vor, durch die er J.W. Goethe bekannt wurde) u.a.

**2.2. Komplexe Ursprungsquellen** geflügelter Worte, die aus der deutschen in die belarussische Sprache entlehnt worden sind, stellen eine Gesamtheit von mehreren Quellen dar, von denen jede für die Muttersprachler relevant ist. Man kann folgende diachronische Modelle der komplexen Ursprungsquellen benennen.

**2.2.1. Nicht deutsche Quellen + urecht deutsche Quellen**, z.B.: *лятучы галандзец* < «*Fliegender Holländer*» (Ausdruck aus einer mittelalterlichen niederländischen Legende; Titel einer Oper von R. Wagner, 1841); *Мір халупам! Вайна палацам!* < *Friede den Hütten! Krieg den Palästen!* (ein revolutionärer Aufruf während der französischen bürgerlichen Revolution (1789 – 1794); wurde vom Mitglied des Nationalen Konvents, Jakobiner P. J. Cambon, im Vortrag über das Dekret vom 15. Dezember 1792 ausgesprochen; wird N. S. Chamfort zugeschrieben [Венідзіктаў 2003, S. 644–645]; Losung-Motto zu G. Büchners Flugblatt «Der hessische Landbote. Erste Botschaft», 1834) u.a.

**2.2.2. Nicht deutsche Quellen + urecht deutsche Quellen + nicht deutsche Quellen**, z.B.: *жалезная заслона* < *der eiserne Vorhang* (Ausdruck des französischen Premierministers G.B. Clemenceau aus der Rede in der Abgeordnetenkammer Frankreichs am 23. Dezember 1919; Ausdruck der deutschfaschistischen politischen und staatlichen Person J. Gebbels, den er im Artikel «Das Jahr 2000», gedruckt in der Zeitschrift «Das Reich» am 23. Februar 1945, angewendet hat; Ausdruck des englischen Premierministers W. Churchill aus einer Rede am 5. März 1946 im Westminister College in Fulton (USA), sowie aus seinen Telegrammen vom 12. Mai 1945 dem amerikanischen Präsidenten H. Truman; ursprünglich geht er auf den englischen Volksausdruck zurück, der für die Bezeichnung der psychologischen Gefühle von Einsamkeit, Verslossenheit angewendet worden ist und die Entstehung dessen metaphorischen Bedeutung mit der Ausnutzung der eisernen Vorhänge in den westeuropäischen Theatern am Ende des 18. Jh. mit Brandschutzzielen verbunden ist) u.a.

**2.3.** Ein Teil geflügelter Worte aus nicht deutschen Quellen ist in verschiedenen zeitlichen Epochen durch die deutsche in die belarussische Sprache gekommen. Zu nicht deutschen Quellen solcher geflügelten Worte gehören folkloristische Werke der europäischen und nichteuropäischen Völker, Werke der antiken Literatur und der nationalen europäischen Literaturen usw. Geflügelte Worte aus diesen Quellen werden in der Regel weit in den europäischen Sprachen angewendet.

**1. Folkloristische Werke der europäischen Völker**, z.B.: *нарадзіцца пад шчаслівай зоркай* ← *unter einem glücklichen Stern geboren sein* (Ausdruck aus einem bei vielen Völkern bekannten Vorurteil, dass das Schicksal des Menschen angeblich davon abhängt, unter welchem Stern nach der Meinung der Astrologen er geboren ist) u.a.

**2. Folkloristische Werke der nichteuropäischen Völker**, z.B.: *як фенікс з попелу* ← *wie Phönix aus der Asche* (Ausdruck aus der altarabischen Mythologie) u.a.

**3. Werke der antiken Literatur**, z.B.: *скакаць пад дудку чыю-н.* ← *nach j-s Pfeife tanzen* (Esop, «Fischer und Fische») u.a.

**4. Werke der nationalen europäischen Literaturen**, z.B.: *ваяваць (змагацца) з ветракамі* ← *mit Windmühlen kämpfen* (M. de Cervantes, «Don Quijote», 1615); *страляць з гарматы (гармат) на вераб'ях* ← *mit Kanonen auf Spatzen schießen* (J. B. Molière, «L'École des maris», 1661) u.a.

### Schlußfolgerung

Aus der gesamten Anzahl der deutschen Entlehnungen geflügelter Worte (etwa 160 Einheiten) in der modernen belarussischen Schriftsprache stammt 91 % (142 Einheiten) aus echt deutschen Quellen, und etwa 9 % (14 Einheiten) aus anderen Quellen.

Die Ursprungsquellen der deutschen Entlehnungen geflügelter Worte lassen sich in einzelne und komplexe Quellen einteilen. Einzelne Quellen lassen sich in primäre (originale) und sekundäre (nicht originale) differenzieren.

Primäre Ursprungsquellen haben nur deutsche Entlehnungen geflügelter Worte aus originalen deutschen Quellen (literarischen und folkloristischen Werken, Texten der Massenkommunikation, Titeln von künstlerischen Werken, Aussprüchen berühmter Personen, anonymen literarischen Texten, Beinamen bekannter Personen und literarischer Helden). Literarische Quellen lassen sich in Werke der schönen Literatur (prosaische Werke – Roman, Novelle; poetische Werke – Poem, Öde, Vers, Epigramm; dramatische Werke – Tragödie, Drama), biographische Werke, Texte in Briefform, publizistische, philosophische, wissenschaftliche und wissenschaftlich-populäre Werke, Texte von Musikwerken (Lied, Libretto) einteilen.

Sekundäre Ursprungsquellen geflügelter Worte sind nicht original. Die Urquellen derjenigen Ausdrücke, die durch den Gebrauch in sekundären Quellen geflügelt geworden sind, können sowohl urecht deutsche (Texte mündlicher Umgangssprache, literarische Werke, anonyme literarische Texte) als auch nicht deutsche (literarische und folkloristische Werke, Aussprüche berühmter Personen) sein.

Komplexe Ursprungsquellen geflügelter Worte lassen sich durch zwei diachronische Modelle: «nicht deutsche + urecht deutsche», «nicht deutsche + urecht deutsche + nicht deutsche» vertreten.

Ein Teil geflügelter Worte aus nicht deutschen Quellen (folkloristischen Werken der europäischen und nichteuropäischen Völker, Werken der antiken Literatur und der nationalen europäischen Literaturen) ist in verschiedenen zeitlichen Epochen durch die deutsche in die belarussische Sprache gekommen.

Die vorgeschlagene Klassifizierung von Ursprungsquellen der deutschen Entlehnungen geflügelter Worte ist offen und kann präzisiert und ergänzt werden.

## LITERATUR

Венідзіктаў, С. В. (2003). Іншамоўныя крылатыя выразы ў сучаснай беларускай мове. [In:] *Studia slavistyczne*, t. 4, s. 121–130.

Венідзіктаў, С. В., Даніленка, І. Л., Іванова, С. Ф. і Іваноў, Я. Я. (2004). *Крылатыя выразы ў беларускай мове. Ч. 1. 3 іншамоўных (еўрапейскіх і амерыканскіх) крыніц XII–XX стст.* Тлумачальны слоўнік. Іваноў Я. Я. (наук. рэд.). Магілёў, 136 с.

Венідзіктаў, С. В., Даніленка, І. Л., Іванова, С. Ф., Іваноў, Я. Я. і Чэх, В. В. (2006). *Крылатыя выразы ў беларускай мове. Ч. 2. 3 рускамоўных літаратурных і фальклорных крыніц XII–XX стст.* Тлумачальны слоўнік. Магілёў, 208 с.

Венідзіктаў, С. В. і Іваноў, Я. Я. (2002). Рускамоўныя запазычанні крылатых слоў у сучаснай беларускай мове. [In:] *Dziedzictwo przeszłości związków językowych, literackich i kulturowych polsko-balto-wschodniosłowiańskich*. Nosowicz J. F., Budrowska K. (red. nauk.). Białystok, t. VIII, s. 210–217.

Іванов, Е. Е. (2000). Языковая природа крылатых слов. [У:] *Проблемы беларускага літаратуразнаўства*. Зб. наук. арт. Клімуць Я. І. (гал. рэд.). Мінск, с. 303–312.

Іванов, Е. Е. (2018). Проблема объема и дифференциации класса высших (афористических) единиц языка (на материале русского и белорусского языков). [В:] *Восточнославянские языки и литературы в европейском контексте – V*. Сб. науч. ст. Иванов Е. Е. (гл. ред.). Могилев, с. 28–32.

Іваноў, Я. Я. (2017а). Афарыстычнае выказванне як моўная мадэль крылатых слоў. [У:] *Філолагічны студыі*, вып. 16, с. 114–121.

Іваноў, Я. Я. (2017б). *Афарыстычныя адзінкі ў беларускай мове*. Магілёў, 208 с.

Іваноў, Я. Я. (2014). Беларускія прыказкі з біблейных крыніц (матэрыялы да руска-беларуска-англійскага слоўніка біблейызмаў). [В:] *Аврааміевскія чтэння*. Сб. науч. ст. Королькова А. В. (гл. ред.). Смоленск, с. 11–24.

Іваноў, Я. Я. (2011). *Крылатыя афарызмы ў беларускай мове: з іншамоўных літаратурных і фальклорных крыніц VIII ст. да н. э. – XX ст.* Глумачальны слоўнік. Магілёў, 164 с.

Іваноў, Я. Я. (2005). Крылатыя словы. [У:] *Беларускі фальклор*. Энцыклапедыя. Пашкоў Г. П. (гал. рэд.). Мінск, т. 1, с. 729–730.

Іваноў, Я. Я. і Іванова, С. Ф. (1997). *Слоўнік беларускіх прыказак, прымавак і крылатых выразаў*. Лінгвакраіназнаўчы дапаможнік. Мінск, 262 с.

Цеплякова, А. Д. (2009а). Англамоўныя запазычаныя крылатых слоў у сучаснай беларускай літаратурнай мове (колькасны склад і крыніцы паходжання). [У:] *Веснік Мазырскага дзяржаўнага педагагічнага ўніверсітэта імя І. П. Шамякіна*, № 2 (23), с. 162–166.

Цеплякова, А. Д. (2009б). Нямецкамоўныя запазычаныя крылатых слоў у сучаснай беларускай літаратурнай мове (колькасны склад і крыніцы паходжання). [У:] *Веснік Магілёўскага дзяржаўнага ўніверсітэта імя А. А. Куляшова*, № 1 (32), с. 137–143.

Цеплякова, А. Д. (2009в). Франкамоўныя запазычаныя крылатых слоў у сучаснай беларускай літаратурнай мове (колькасны склад і крыніцы паходжання). [У:] *Веснік Брэсцкага дзяржаўнага ўніверсітэта імя А. С. Пушкіна. Серыя філалагічных навук*, № 2 (12), с. 109–116.

Цеплякова, А. Д. і Іванова, С. Ф. (2010а). Лацінскія запазычаныя крылатых слоў у сучаснай беларускай літаратурнай мове (колькасны склад, формы ўжывання і крыніцы паходжання). [У:] *Веснік Мазырскага дзяржаўнага педагагічнага ўніверсітэта імя І. П. Шамякіна*, № 1 (26), с. 88–93.

Цеплякова, А. Д. і Іванова, С. Ф. (2010б). Старажытнагрэчаскія запазычаныя крылатых слоў у сучаснай беларускай літаратурнай мове (колькасны склад, формы ўжывання і крыніцы паходжання) [У:] *Веснік Полацкага дзяржаўнага ўніверсітэта. Серыя А – гуманітарныя навукі*, № 7, с. 176–179.

Янкоўскі, Ф. (1960). *Крылатыя словы і афарызмы (з беларускіх літаратурных крыніц)*. Мінск. 135 с.

Büchmann, G. (1972). *Geflügelte Worte. Der Zitatenschatz des deutschen Volkes*. 32 Aufl. Berlin, XVI, 1039 S.

Подано до редакції 08.04.2019 року

Прийнято до друку 10.05.2019 року